

Erzwungene Konvergenz?

Europäische Krisenpolitik und ihre Auswirkungen für Löhne und Tarifverhandlungen

Dr. Thorsten Schulten

WSI Herbstforum 2013

Aufbruch statt Abbruch in Europa
Berlin, 27.-28. November 2013

Inhalt



- 1. Konvergenz der europäischen Arbeitsbeziehungen?**
Neuaufgabe einer alten Debatte
- 2. Wie Europa auf die Lohn- und Tarifpolitik Einfluss nimmt: Das neue System der Europäischen Economic Governance**
- 3. Aktuelle Entwicklungstendenzen**
in der europäischen Lohn- und Tarifpolitik
- 4. Konturen einer alternativen lohn- und tarifpolitische Agenda in Europa**

Vergleichende Industrial-Relations- Forschung in Europa



Konvergenz-Divergenz-Debatte

1950/1960 Jahre
Konvergenz

Modernisierungstheorie
Industrialisierung, Technologie

1970/1980 Jahre
Divergenz

Institutionalismus
Funktionale Äquivalente

1980/1990 Jahre
Konvergenz

Globalisierung/Neoliberalismus
Regimekonkurrenz im Binnenmarkt

1990/2000 Jahre
Divergenz

Varieties of Capitalism
(Pfadabhängige Entwicklung)

Seit 2008ff.

Erzwungene Konvergenz durch
supranationale politische Eingriffe

Tarifvertragssysteme in Europa

	Norden	Kontinental	Süden	Westen	Osten
	DK, FI, SE	AT, BE, DE, NL, SI	FR, EL, ES, IT, PT	UK, IE, MT, CY	CZ, HU, PL, SK etc.
Kapitalis- mustyp	koordiniert	koordiniert	staats- orientiert	liberal	liberal
Gewerk. Organisatio nsgrad	hoch	mittel	niedrig	mittel	niedrig
Tarifebene	Fläche	Fläche	Fläche	Betrieb	Betrieb
Tarifbindung	hoch	hoch	hoch	mittel	niedrig

Inhalt



1. Konvergenz der europäischen Arbeitsbeziehungen?
Neuaufgabe einer alten Debatte
2. **Wie Europa auf die Lohn- und Tarifpolitik Einfluss nimmt: Das neue System der Europäischen Economic Governance**
3. Aktuelle Entwicklungstendenzen in der europäischen Lohn- und Tarifpolitik
4. Konturen einer alternativen Lohn- und tarifpolitische Agenda in Europa

Europäische Wirtschaftsregierung (Economic Governance)



Als Reaktion auf die Krise 2008f. entwickeln sich **neue Formen einer verbindlicheren Koordinierung der Wirtschaftspolitik in der EU**

2010: Europe 2020: **Europäische Semester** als jährlicher Koordinationszyklus

2011: **Euro-Plus Pakt:** Fixierung auf Strukturreformen

2011: Neues Verfahren zur **Vermeidung von makroökonomischen Ungleichgewichten** (Six-Pack)

2013ff. In der Diskussion: **Neue Wettbewerbspakte:** Verträge zwischen der EU und nationalen den Regierungen über „Strukturreformen“



Politik der Troika:

Vorläufer 1980ff. : IWF-Strukturprogramme
in Lateinamerika, Afrika und Asien

Vorläufer: 1990ff.: IWF-Strukturprogramme
in Mittel- und Osteuropa

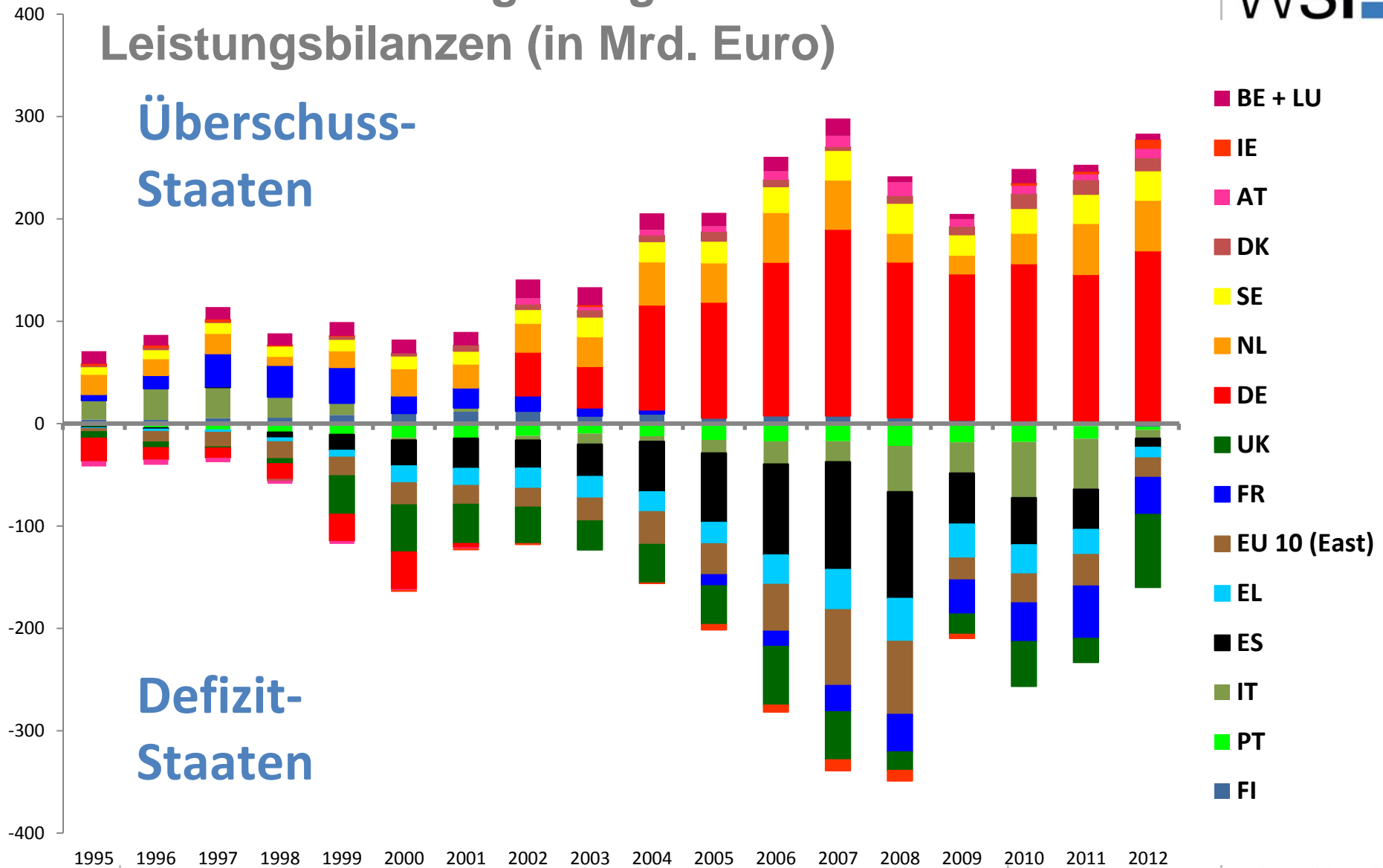
2008ff: Memoranden zwischen
den nationalen Regierungen
und der Troika aus
EU Kommission, EZB und IWF

2010ff: Intervention der EZB:
Aufkauf von Staatsanleihen
nur gegen „strukturelle
Reformen“



Krise als Wettbewerbskrise ???

Ökonomische Ungleichgewichte in der EU Leistungsbilanzen (in Mrd. Euro)



Dr. Thorsten Schulten

28.11.2013

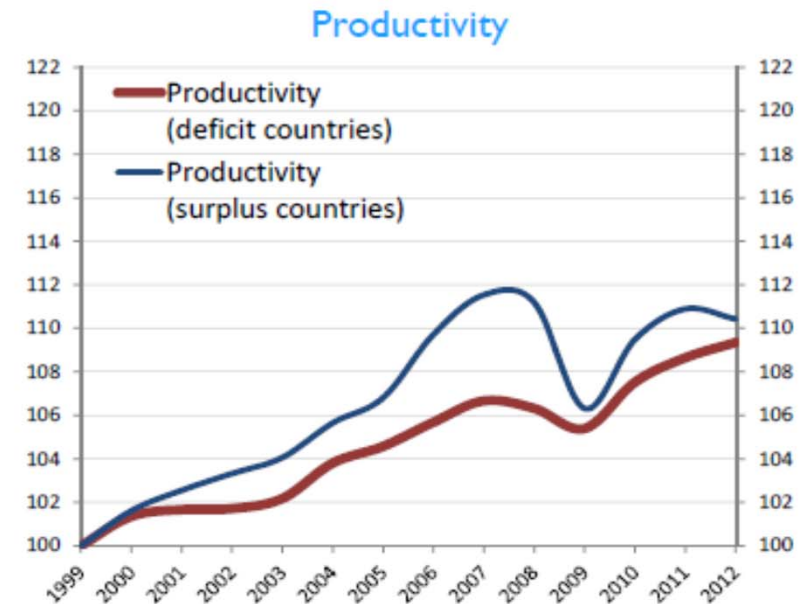
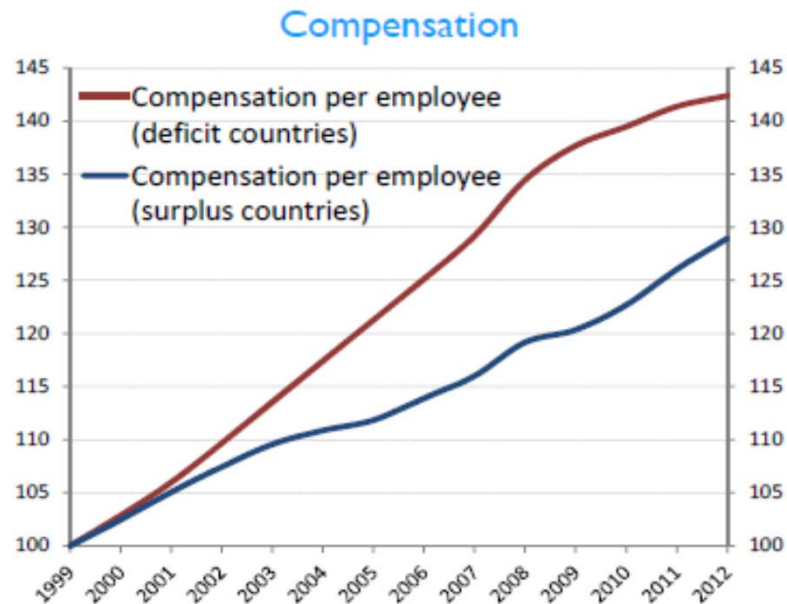
Hans Böckler
Stiftung

Löhne als Krisenursache ???



The competitiveness problem

Wage and productivity developments



Note: 1999 = 100. Total economy. Productivity is defined as real GDP per employee. GDP-weighted average by country group. Annual data (smoothed lines). Source: AMECO.

Mario Draghi

Euro Gipfel, 14 März 2013

Mario Draghi auf dem Euro Gipfel

14 März 2013



WSI

Löhne und ökonomische Ungleichgewichte

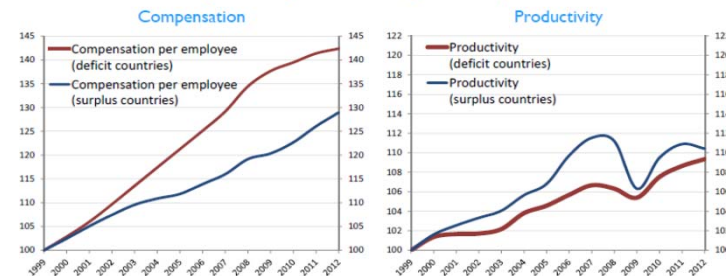
Überschussländer sind wettbewerbsfähiger wegen **moderater Lohnentwicklung**

Defizitländer sind nicht wettbewerbsfähig wegen zu **hoher Lohnentwicklung**

Konsequenz: Defizitländer müssen wettbewerbsfähiger werden, indem sie ihre **Arbeitskosten reduzieren !!!**

The competitiveness problem

Wage and productivity developments



Note: 1999 = 100. Total economy. Productivity is defined as real GDP per employee. GDP-weighted average by country group. Annual data (smoothed lines). Source: AMECO.

EUROPEAN CENTRAL BANK 9

Tarifpolitik und europäische Economic Governance



Europäische Kommission:



*„In der jüngsten Vergangenheit wurde die **Wettbewerbsfähigkeit** in einer Reihe von Mitgliedstaaten durch Lohnsteigerungen beeinträchtigt, die über der **Produktivitätsentwicklung** lagen. Im Fall dieser Mitgliedstaaten hat die Kommission empfohlen, die **Lohnfindungsmechanismen** im Hinblick auf eine Anpassung der Löhne an die Produktivitätsentwicklung zu überprüfen, was bereits in Angriff genommen wurde.“*

Europäisches Semester 2013: Länderspezifische Empfehlungen 2013

“Beschäftigungsfreundliche Reformen“ in der Tarifpolitik

- ➔ **Dezentralisierung** des Tarifvertragssystems
- ➔ Einführung/Ausdehnung v on **Öffnungsklauseln** für betriebliche Abweichungen von Flächentarifverträgen
- ➔ Begrenzung/Abschaffung des **“Günstigkeitsprinzips“**
- ➔ Reduzierung von **Allgemeinverbindlicherklärungen**
- ➔ Reduzierung **der Tarifbindung**
- ➔ allgemeine Reduzierung der **Lohnsetzungsmacht der Gewerkschaften**



Der neue **lohnpolitische Interventionismus** der EU



18 von 27 EU-Staaten mit lohnpolit. Empfehlungen/Vorgaben	Europäisches Semester	Troika/IMF
Moderate Lohnentwicklung	BG, FI, IT, SI	
Moderate Mindestlohnentwicklung	FR, SI	
Stopp/Kürzungen von Mindestlöhnen		EL, IE, LV, PT, RO
Lohnstopps/-kürzungen im öffentl. Sektor		EL, IE, HU, LV, PT, RO
Lohnstopps/-kürzungen im privat. Sektor		GR
Höhere Lohnspreizung	SE	
Lohnentwicklung und Produktivität	DE	
Dezentralisierung der Tarifpolitik	BE, ES, IT	EL, PT, RO
Striktere Regeln für die AVE		EL, PT, RO
Reform/Abschaffung Lohnindexierung	BE, CY, LU, MT	
Keine Empfehlungen	AT, CZ, DK, EE, LT, NL, PL, SK, UK	

Inhalt



1. Konvergenz der europäischen Arbeitsbeziehungen?
Neuaufgabe einer alten Debatte
2. Wie Europa auf die Lohn- und Tarifpolitik Einfluss nimmt: Das neue System der Europäischen Economic Governance
3. **Aktuelle Entwicklungstendenzen in der europäischen Lohn- und Tarifpolitik**
4. Konturen einer alternativen Lohn- und tarifpolitische Agenda in Europa

Lohnpolitik unter den Bedingungen der neuen europäischen Economic Governance

1. Senkung der aktuellen Lohnkosten

- ➔ Löhne im Öffentlichen Sektor
- ➔ Nationale Mindestlöhne
- ➔ Eingriffe in die Tarifautonomie

2. Neoliberaler Umbau der Tarifvertragssysteme: Radikale Dezentralisierung



Tarifpolitik in den Ländern unter Troika-Diktat

Löhne im öffentlichen Sektor

<p>Allgemeiner Lohnstopp (seit 2009/2010)</p>	
<p>Kürzung zwischen 5% und 10%</p>	
<p>Kürzung zwischen 15% und 30%</p>	
<p>Abschaffung des Jahresbonus</p>	

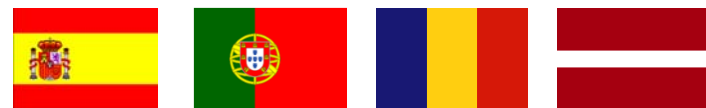
Tarifpolitik in den Ländern unter Troika-Diktat

Mindestlöhne

Kürzung des
Mindestlohns



Einfrieren des
Mindestlohns



Tarifpolitik in den Ländern unter Troika-Diktat

Veränderungen in den Tarifvertragssystemen

<p>Beendigung/Abschaffung nationaler Tarifverhandlungen</p>	
<p>Mehr Möglichkeiten für betriebliche Abweichungen</p>	
<p>Priorität für betriebl. Tarifverträge; Abschaffung des Günstigkeitsprinzps</p>	
<p>Striktere Regeln für die Allgemeinverbindlicherklärung</p>	
<p>Reduzierung der Nachwirkung von Tarifverträgen</p>	
<p>Betriebl. Tarifverträge auch durch nichtgewerkschaftliche AN-Gruppen</p>	

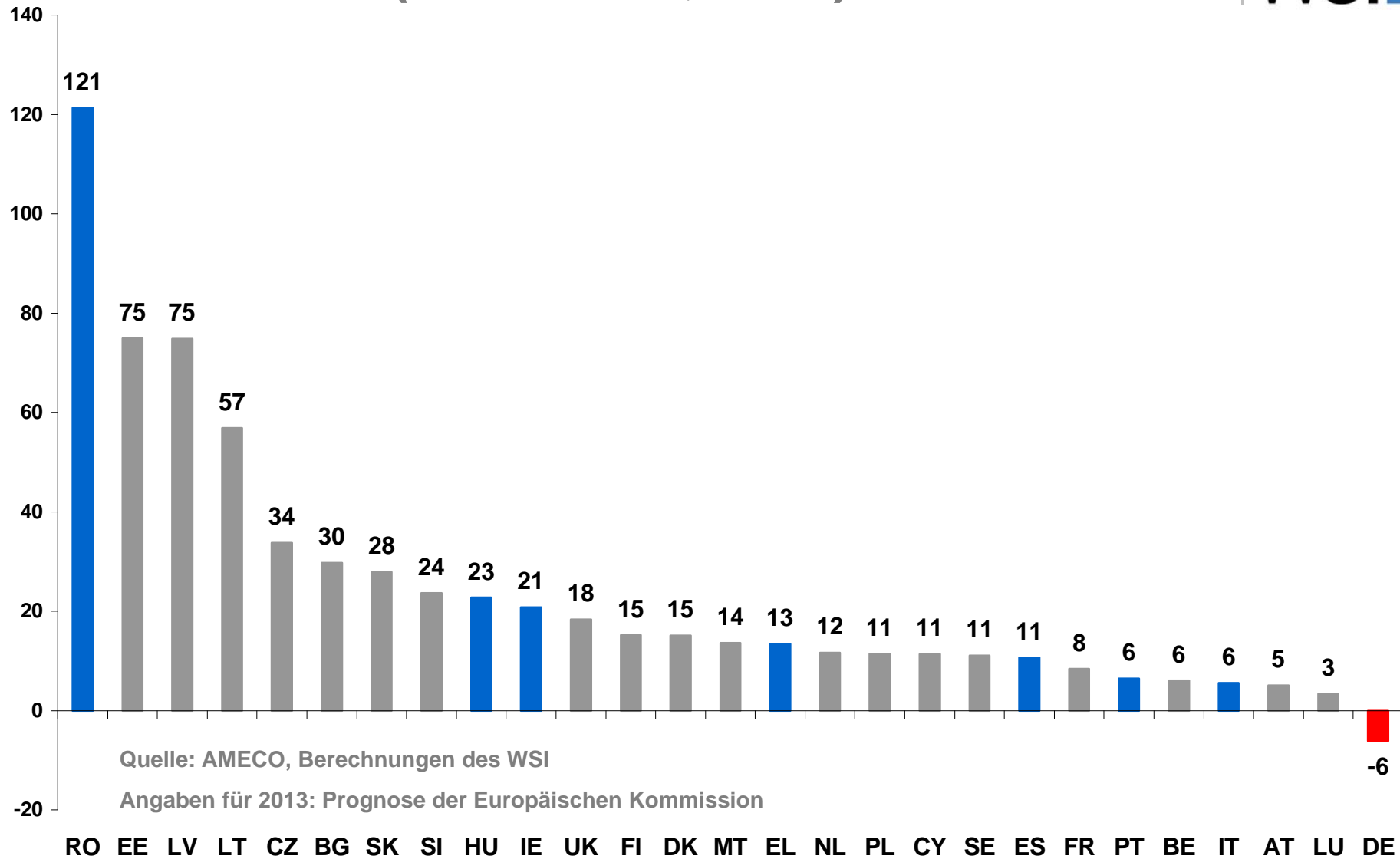
Veränderungen der Tarifsysteme unter Druck der Troika – das Beispiel Portugal



	2008	2009	2010	2011	2012
Flächentarifverträge	200	164	166	115	46
Haustarifverträge	95	87	64	55	39
Tarifverträge (Insgesamt)	295	251	230	170	85
Anzahl der AVEs	137	102	116	17	12
Anzahl der tarifgebundenen Beschäftigten	1,9 Mio.	1,4 Mio.	1,4 Mio.	1,2 Mio.	328,000

Entwicklung der Reallöhne

vor der Krise (2001-2009, in %)

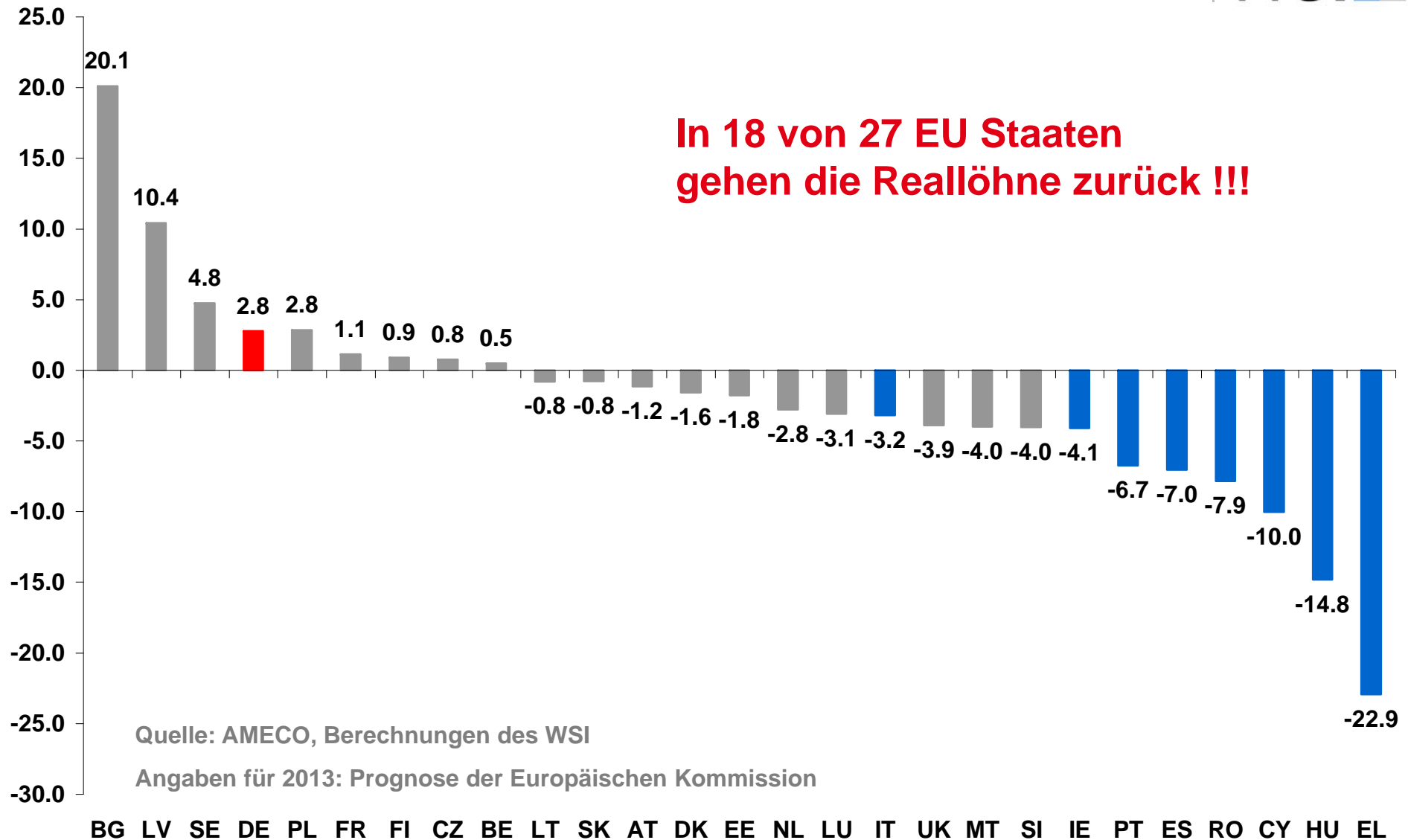


Quelle: AMECO, Berechnungen des WSI

Angaben für 2013: Prognose der Europäischen Kommission

Entwicklung der Reallöhne

nach der Krise (2010-2013, in %)



Quelle: AMECO, Berechnungen des WSI

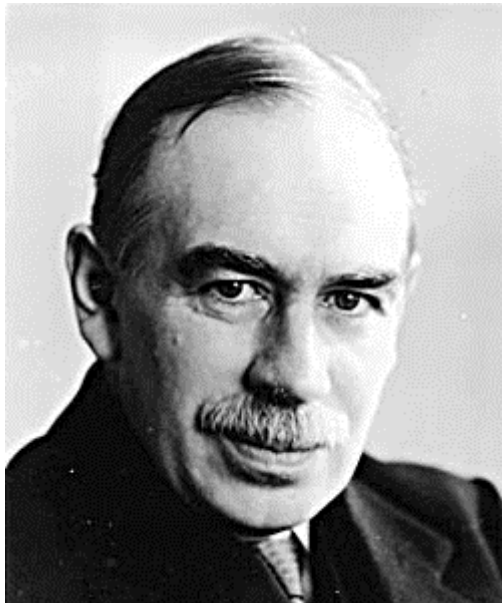
Angaben für 2013: Prognose der Europäischen Kommission

Inhalt



1. Konvergenz der europäischen Arbeitsbeziehungen?
Neuaufgabe einer alten Debatte
2. Wie Europa auf die Lohn- und Tarifpolitik Einfluss nimmt: Das neue System der Europäischen Economic Governance
3. Aktuelle Entwicklungstendenzen in der europäischen Lohn- und Tarifpolitik
4. **Konturen einer alternativen Lohn- und tarifpolitische Agenda in Europa**

Alternative Agenda für eine **Stärkung der Tarifpolitik in Europa**



*„Ich betrachte den **Zunahme von Tarifverhandlungen** als essentiell. Ich befürworte den **Mindestlohn** und die **Regulierung der Arbeitszeit**. Ich war insgesamt auf Ihre Seite, als Sie **eine generelle Politik der Lohnkürzungen** als unter gegenwärtigen Umständen **als nutzlos ablehnten**.“*

Brief von **John Maynard Keynes** an
Franklin D. Roosevelt vom 1. Februar 1938

Alternativen zum neuen lohnpolitischen Interventionismus der EU



WSI

Verteidigung nationaler Tarifautonomie

oder

Entwicklung einer alternativen Strategie
zur **Europäisierung der Lohnpolitik ?**

Verteidigung der nationalen Tarifautonomie



Argumente:

- ➔ **EU hat keine Kompetenz im Bereich der Lohnpolitik**
- ➔ **Verstöße gegen nationale Verfassungs- und internationale Arbeitsnormen (Europarat/ILO)**
- ➔ Europäische Koordinierung/Europäisierung von Tarifstandards funktioniert nicht
- ➔ Europäische Standards sind zumeist schwächer als nationale

Probleme:

- ➔ Gewerkschaften sind in vielen Ländern **zu schwach zur Verteidigung nationaler Standards**
- ➔ Nationale Verteidigung oft nur mit andauernden **Konzessionen** möglich, die nationale Tarifstandards sukzessive unterlaufen

Alternative Strategie zur Europäisierung der Lohnpolitik



Europäische Koordinierung der Tarifpolitik:

- ➔ Rückkehr zur Produktivitätsorientierung der (Real-) Lohnpolitik:
- ➔ Begrenzung des Lohnwettbewerbes
- ➔ Förderung eines ausgeglichenen Wirtschaftsmodells



Europäische Mindestlohnpolitik:

- ➔ Festlegung einer europäischen Mindestlohnnorm (z.B. 60% des jeweiligen nationalen Medianlohns) als verbindlicher Lohnuntergrenze in jedem EU-Mitgliedsland

Stärkung von Flächentarifverträgen:

- ➔ Erleichterung und Ausbau von Allgemeinverbindlicherklärungen und Tariftreueregelungen

Alternative Agenda für eine **Stärkung der Tarifpolitik in Europa**



Internationale Arbeitsorganisation (ILO)

- ➔ Tarifverhandlungen als **wichtiges Instrument** für die Gestaltung der Wirtschafts-, Industrie-, Beschäftigungs- und Sozialpolitik
- ➔ **Stärkung von Tarifverhandlungen auf allen Ebenen**
- ➔ Einführung/Stärkung der **Allgemeinverbindlicherklärung** von Tarifverträgen auf sektoraler Ebene zur Erhöhung der **Tarifbindung**
- ➔ stärkere Ausrichtung der Löhne an **Produktivitätssteigerungen & Verringerung von Armut trotz Arbeit**
- ➔ Stärkung von **Mindestlöhnen** zum Schutz von Arbeitnehmer am unteren Ende der Lohnskala
- ➔ Trotz der Krise **sollen Regierungen sich nicht in die Lohnsetzung einmischen**



Alternative Agenda für eine **Stärkung der Tarifpolitik in Europa**



**Ein Schlüssel liegt in
Deutschland ...**



- ⇒ **Neuordnung des Arbeitsmarktes**
(Mindestlohn, Leiharbeit usw.)
- ⇒ **Stärkere Lohndynamik**
- ⇒ **Neuausrichtung der europäischen
Wirtschaftspolitik**
(Marschallplan/europäisches
Investitionsprogramm usw.)

